Ab 1. April wird Rolf Weinrich während des Erziehungsurlaubs von Ute Meyer-Hoffmann als Pfarrer z. A. in unserer Gemeinde tätig sein. Damit ist die lange Überbrückungszeit ohne volle Pfarrstelle beendet. Wir freuen uns auf Rolf Weinrich und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit. Am 6. April wird er von Pfarrer Harald Fenske in den beiden Sonntagsgottesdiensten der Gemeinde vorgestellt.
Zunächst stellt er sich hier im Gemeindebrief selbst vor.

Mein Name ist Rolf Weinrich. Ich bin 1973 in Brühl bei Köln geboren und verbrachte dort meine gesamte Jugend. Prägend waren für mich die Zeit auf einem kath. Gymnasium und noch viel mehr verschiedene ev. Kindergruppen und -freizeiten und später ein Jugendbibelkreis. Ebenso ist für meinen Lebensweg die ökumenische Gemeinschaft von Taizé wichtig. Dort erlebte ich ein Jahr nach der Konfirmation, in dem ich einen großen Bogen um jede Kirche gemacht hatte, dass ich meinen Glauben nicht alleine leben kann und will. Dort lernte ich für mich, dass es sich lohnt in der Kirche aktiv zu sein.
Ich entschloss mich daher zum Theologiestudium. Von 1993 bis 2000 habe ich in Bonn, Kiel und Münster Theologie studiert. Durch die Jahre in der Fremde ist mir das Rheinland, alle Orte, wo man Alaaf ruft, noch einmal besonders ans Herz gewachsen. Es ist mir wichtig, eine Region zu haben, wo ich mich wohl fühlen kann, auch wenn ich mich im Pfarrberuf nicht auf einen einzelnen Ort festlegen kann.
Deshalb war es für mich schön 2000 als Vikar nach Stolberg zu kommen. Dort bin ich sozusagen in die Pfarrerlehre gegangen und hatte die Gelegenheit mir von meinem Mentor Pfr. Hinze so einiges abzuschauen.
2001 haben meine Frau und ich in Stolberg geheiratet. Wir hatten uns während des Studiums in Münster kennengelernt und heute ist meine Frau Vikarin in Aachen-Süd, am Driescher Hof.
Während der Zeit in Stolberg haben wir die Aachener Region schätzen gelernt. Uns haben Kornelimünster und Zweifall, aber auch Breinig bei kleineren Ausflügen sofort gefallen. Besonders positiv ist uns aufgefallen, dass wir in Zweifall überall gegrüßt wurden. Wo gibt es so etwas noch? Auch haben mich die positiven Gespräche mit Pfr. Fenske, die besichtigten Räume in Zweifall und Kornelimünster und ihre Möglichkeiten beeindruckt. Deshalb habe ich mich gerne darauf beworben, Frau Meyer-Hoffmann für die nächsten 2 ½ Jahre zu vertreten.
Ich könnte sicherlich noch vieles berichten, über Hobbies wie Gesellschaftsspiele und die Abhängigkeit meiner Laune von den Fußballergebnissen am Samstag, doch allzu lange Texte wie auch Predigten mag ich selber nicht. Sprechen Sie mich doch einfach an, fragen Sie mich über Gott und die Welt Löcher in den Bauch oder erzählen mir von sich. Ich freue mich auf die Zeit bei Ihnen

*Ihr Rolf Weinrich*